

Einem halben Block westlich vom Auditorium

Defindet sich das Erfrischungslokal von

OTTO VORSATZ

Besten Old Age Bier an Zapf... 1512 Howard Str. Tel. Douglas 3408.



FREI FORD AUTO... Auto Agency, 438 S. 13. St. Omaha, Neb.

4% Zinsen 4% für Spareinlagen gezahlt. PACKERS NATIONAL BANK Süd Omaha, Neb.

KRUG THEATER

THE WITCHING HOUR... THE MAN FROM THE WEST... 10c — 10c

Corpheum

Sorgegezeichnetes Saubereit... 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

William Sternberg

Deutscher Advokat... 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.

HENRY FRAHM

Malermaler... 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

Wie in früheren Jahren

Sticker... 12c pro Buch per Post. Omaha Tribune, 1311 Howard Str.

Nur \$2.00 Anzahlung!

Ein Jahr zum Bezahlen... ALBAUGH-DOVER CO. 2190 Marshall Blvd. Chicago

Der Mann, der die Stadt plündern wollte.

Roman von Eben Elvén. Autorisierte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Hermann Kugler.

(14. Fortsetzung)

Das Auto mühte sich da sein... "Doch?" fragte der Polizeichef unruhig.

"Doch wir hätten mitfahren sollen!" erwiderte Krag... "Stimmt."

"Aber es fährt sehr langsam." "Dann ist es natürlich, daß es so spät kommt."

"Jetzt hält es vor dem Polizeigebäude an." "Achten Sie genau darauf, wer aussteigt," sagte Krag eifrig.

"Es ist noch niemand ausgestiegen. Aber der Schloffer sieht sich erstaunt um. Das ist doch höchst sonderbar!"

"Können Sie sehen, ob das Auto leer ist?" rief Krag in das Telefon hinein.

"Nein," erwiderte die Stimme. "Es scheint nicht leer zu sein. Wir kommen es so vor, als sähe ich dunkle Gestalten darin, aber sie sitzen ganz still..."

"Krag beugte sich über den Telefonhörer... "Lassen Sie sofort hinunter und sehen Sie, was es gibt! Nehmen Sie ein paar Beamte mit!"

"Krag war in höchster Spannung... "Es muß etwas gefahren sein!" sagte Krag.

"Einmal Entschliches?" fragte der Chef. "Krag schüttelte bloß den Kopf. Die ganze Gesellschaft wartete nun schweigend darauf, daß das Rätsel gelöst werden würde."

"Das ist ja höchst merkwürdig," erwiderte die Stimme. "Sollten denn nicht vier Personen im Auto sitzen?"

"Wie sind aber nur drei drin. Und die... "Wie sehen die drei aus?" unterbroch Krag.

"Erstens sind's unsere beiden Beamten. Und außerdem ein unbekannter Mann, der Ihnen auffallend ähnlich sieht. Er ist gefesselt."

"Das weiß ich nicht." "Was sagen denn aber die Kriminalbeamten, die im Wagen saßen?"

"Warum nicht?" "Weil sie alle drei schlafen," erwiderte die Stimme.

"Krag beschränkte sich darauf, zu fragen: 'Sind sie aufs Büro gebracht worden?'"

"Ja, in diesem Augenblick." "Und sie schlafen immer noch?" "Ja, es ist unmöglich, sie zu wecken. Es scheint ein geistiger, tiefer Schlaf zu sein. Ihre Atemzüge sind normal, und in Ihren Augen sind nichts Ungewöhnliches. Aber es ist unmöglich, sie zu wecken."

"Dann komme ich gleich hin," sagte Krag. "Behalten Sie den Schloffer dort, und lassen Sie das Auto unten warten."

das Telefongespräch zu Ende war. Krag grüßte zum Abschied den Amerikaner kurz und sagte, er werde ihm später den Zusammenhang erklären. Der Amerikaner schob ihm bloß mit den Händen hinaus und bat ihn, sich zu beeilen.

Während der ganzen Fahrt schwieg Krag und betrauerte aufmerksam alle Menschen, die auf der Straße gingen oder vorbeifuhren.

Als der Wagen vor dem Polizeigebäude hielt, bemerkte er, daß ein Kriminalbeamter an dem gelben Automobil vorbeifuhr.

Und als er das Wohnzimmer betrat, sah er die drei schlafenden Männer daliegen, jeder auf einem Sofa. Ihre Gesichtszüge waren ruhig und friedlich, und ihre Wangen gerötet, wie bei Kindern, die den Schlaf der Unschuldigen schlafen.

Im übrigen betrafte große Verwirrung in den Amtsräumen. Man wußte ja nicht, um was für ein Verbrechen es sich hier handelte; und die drei schlafenden, schlafenden Männer, die mit dem Auto gekommen waren, stießen das Ganze sehr seltsam erscheinen.

Ausjören Krag gab keine näheren Erklärungen; aber er war sehr ernst, als er die drei schlafenden unter suchte. Der Italiener schien den tiefsten Schlaf zu haben. Krag räutelte die Leute mehrmals mit der größten Heftigkeit, doch das schien vollkommen an ihrem Bewußtsein vorbeizugehen. Sie schienen ruhig weiter zu schlafen.

Dann ließ Krag einen angesehenen Arzt herbeirufen, der wegen seiner Untersuchungen über Röntgen und Röntgenstrahlen bekannt war. Er war ja ganz gewiß der bestmögliche Mann für eine eigenartige Begehung vorlag. Sie äußerte sich auf eine Weise, wie Krag sie in seiner Praxis noch nie beobachtet hatte; und da der Mann der schlafenden geruchlos war, konnte er die Ursache der Begehung nicht näher bestimmen. Es fiel ihm jedoch sofort auf, daß auch der Italiener — nicht nur die beiden Polizeibeamten — der Schlaftheit des Mannes ganz nach dem Typen glichen.

Während man auf den Arzt wartete, blieb nichts anderes übrig, als den Schloffer zu verhören. Ausjören Krag erwiderte ihm sofort wieder. Er war ein älterer Mann, der ihn früher häufig gefahren hatte, und der von Hause aus Drochtaufsteher war. Doch irgendeine Verbindung zwischen diesem Mann und der phantastischen Missetat bestand, er schien ausgeschlossen. Der Schloffer war außerdem sehr so unglücklich und überaus, daß es schwer war, ihn zu einer Erklärung zu veranlassen.

Er hatte während der ganzen Fahrt nicht das geringste bemerkt. "Aber warum sind Sie so langsam gefahren? Oder haben Sie unterwegs einmal gehalten?" fragte Krag.

Das beantwortete er auf folgende Weise: Er sei so langsam gefahren, weil er gesehen habe, daß ein kranker älterer Mann mit im Auto saß, und weil er die beiden des alten Mannes nicht habe vernachlässigen wollen, indem er schneller dahingekracht als notwendig war.

Doch er unterwegs Schreie, Lärm oder ähnliches gehört habe? "Nein, nicht das geringste. Alles sei vollkommen ruhig geblieben. Und er sei sehr erstaunt gewesen, daß niemand aus dem Automobil ausstieg, als er vor dem Polizeigebäude hielt."

Einer der Kriminalbeamten, die die schlafenden Leute aus dem Wagen herausgeholt hatten, sagte aus, die beiden Beamten hätten auf dem Rücksitz gesessen, jeder bequem in seine Ecke gekümmert. Es sei genau so gewesen, als hätten sie sich mit Absicht so hinhinlegen, um zu schlafen, und es habe durchaus nicht ausgesehen, als ob sie übermüdet worden wären. Der Mann mit den Handfesseln habe längs des Vorderbrettes ausgebreitet gelegen. Er schien sich hingelagert zu haben, um den Schlaf in Frieden zu genießen.

Während man diese Mitteilungen erdörte, kam der Arzt. Er untersuchte die schlafenden sehr sorgfältig, gelangte aber nicht sofort zu einem Resultat. Obgleich er eine bestimmte Ursache zu weitem schien, bot er doch dar, das Automobil zu sehen, bevor er seine Schlusfolgerungen mitteilte. Das Automobil wurde auf dem geschlossenen Hof des Polizeigebäudes gefahren, und die Untersuchung begann. Ausjören Krag mochte ihn bei.

Die seine Waise des Arztes fragte sofort einen bestimmten Geruch auf. "Komplere," murmelte er. "Was Krag merkte jetzt diesen schwachen Kampfergeruch."

"Aber Sie müssen doch zugeben, Herr Doktor," bemerkte der Detektiv, "daß Kampfer allein nicht ein solches Resultat zuwege bringen kann."

"Sicher nicht; aber Kampfer hat einen starken Geruch. Er kann hinzugefügt worden sein, um einen anderen, schwächeren, zu verbergen."

Unjere Schnittmuster - Offerte

Befachleid aus grünen Tuch, No. 1495-1485. Ein halbes und gebogene Kleid.

1995... 1485... dem einen Schnittmuster verwendet werden. Die hier veranschaulicht. Der Rock ist aus zwei Schichten, mit eingefügtem Seidenreusen zusammen, und wird in getönter Teilweise der Taille angelegt.

Die Menge der Stoffe ist mit einem sehr seltenen nordischen Stoff bestickt worden, das sich in Indien und Tibet findet. Ich habe erst vor wenigen Tagen eine Beschreibung davon in einer englischen medizinischen Zeitschrift gelesen.

"Ist es gefählich?" "Nicht im geringsten bei einmaliger Anwendung. Aber die Betäubung kann mehrere Stunden dauern, wenn man nicht das einzige Mittel gebraucht, das ein Erbrechen bewirken kann."

"Was ist das für ein Mittel?" fragte Krag. "Schlecht und recht Koffein. Das ist ein Mittel, das wir Ärzte auf solchen Expeditionen immer bei uns haben."

Ausjören Krag gab keine näheren Erklärungen; aber er war sehr ernst, als er die drei schlafenden unter suchte. Der Italiener schien den tiefsten Schlaf zu haben. Krag räutelte die Leute mehrmals mit der größten Heftigkeit, doch das schien vollkommen an ihrem Bewußtsein vorbeizugehen. Sie schienen ruhig weiter zu schlafen.

Dann ließ Krag einen angesehenen Arzt herbeirufen, der wegen seiner Untersuchungen über Röntgen und Röntgenstrahlen bekannt war. Er war ja ganz gewiß der bestmögliche Mann für eine eigenartige Begehung vorlag. Sie äußerte sich auf eine Weise, wie Krag sie in seiner Praxis noch nie beobachtet hatte; und da der Mann der schlafenden geruchlos war, konnte er die Ursache der Begehung nicht näher bestimmen. Es fiel ihm jedoch sofort auf, daß auch der Italiener — nicht nur die beiden Polizeibeamten — der Schlaftheit des Mannes ganz nach dem Typen glichen.

Während man auf den Arzt wartete, blieb nichts anderes übrig, als den Schloffer zu verhören. Ausjören Krag erwiderte ihm sofort wieder. Er war ein älterer Mann, der ihn früher häufig gefahren hatte, und der von Hause aus Drochtaufsteher war. Doch irgendeine Verbindung zwischen diesem Mann und der phantastischen Missetat bestand, er schien ausgeschlossen. Der Schloffer war außerdem sehr so unglücklich und überaus, daß es schwer war, ihn zu einer Erklärung zu veranlassen.

Er hatte während der ganzen Fahrt nicht das geringste bemerkt. "Aber warum sind Sie so langsam gefahren? Oder haben Sie unterwegs einmal gehalten?" fragte Krag.

Das beantwortete er auf folgende Weise: Er sei so langsam gefahren, weil er gesehen habe, daß ein kranker älterer Mann mit im Auto saß, und weil er die beiden des alten Mannes nicht habe vernachlässigen wollen, indem er schneller dahingekracht als notwendig war.

Doch er unterwegs Schreie, Lärm oder ähnliches gehört habe? "Nein, nicht das geringste. Alles sei vollkommen ruhig geblieben. Und er sei sehr erstaunt gewesen, daß niemand aus dem Automobil ausstieg, als er vor dem Polizeigebäude hielt."

Einer der Kriminalbeamten, die die schlafenden Leute aus dem Wagen herausgeholt hatten, sagte aus, die beiden Beamten hätten auf dem Rücksitz gesessen, jeder bequem in seine Ecke gekümmert. Es sei genau so gewesen, als hätten sie sich mit Absicht so hinhinlegen, um zu schlafen, und es habe durchaus nicht ausgesehen, als ob sie übermüdet worden wären. Der Mann mit den Handfesseln habe längs des Vorderbrettes ausgebreitet gelegen. Er schien sich hingelagert zu haben, um den Schlaf in Frieden zu genießen.

Während man diese Mitteilungen erdörte, kam der Arzt. Er untersuchte die schlafenden sehr sorgfältig, gelangte aber nicht sofort zu einem Resultat. Obgleich er eine bestimmte Ursache zu weitem schien, bot er doch dar, das Automobil zu sehen, bevor er seine Schlusfolgerungen mitteilte. Das Automobil wurde auf dem geschlossenen Hof des Polizeigebäudes gefahren, und die Untersuchung begann. Ausjören Krag mochte ihn bei.

Die seine Waise des Arztes fragte sofort einen bestimmten Geruch auf. "Komplere," murmelte er. "Was Krag merkte jetzt diesen schwachen Kampfergeruch."

"Aber Sie müssen doch zugeben, Herr Doktor," bemerkte der Detektiv, "daß Kampfer allein nicht ein solches Resultat zuwege bringen kann."

"Sicher nicht; aber Kampfer hat einen starken Geruch. Er kann hinzugefügt worden sein, um einen anderen, schwächeren, zu verbergen."

Stimmt. Lehrer: "Ich habe auch nun die verschiedenen Verwundheitsgrade erklärt. Nennt mir einen weitläufigen Verwandten!" Karl: "Mein Onkel; der ist Landwirt."



1995... 1485... dem einen Schnittmuster verwendet werden. Die hier veranschaulicht. Der Rock ist aus zwei Schichten, mit eingefügtem Seidenreusen zusammen, und wird in getönter Teilweise der Taille angelegt.

Die Menge der Stoffe ist mit einem sehr seltenen nordischen Stoff bestickt worden, das sich in Indien und Tibet findet. Ich habe erst vor wenigen Tagen eine Beschreibung davon in einer englischen medizinischen Zeitschrift gelesen.

"Ist es gefählich?" "Nicht im geringsten bei einmaliger Anwendung. Aber die Betäubung kann mehrere Stunden dauern, wenn man nicht das einzige Mittel gebraucht, das ein Erbrechen bewirken kann."

"Was ist das für ein Mittel?" fragte Krag. "Schlecht und recht Koffein. Das ist ein Mittel, das wir Ärzte auf solchen Expeditionen immer bei uns haben."

Ausjören Krag gab keine näheren Erklärungen; aber er war sehr ernst, als er die drei schlafenden unter suchte. Der Italiener schien den tiefsten Schlaf zu haben. Krag räutelte die Leute mehrmals mit der größten Heftigkeit, doch das schien vollkommen an ihrem Bewußtsein vorbeizugehen. Sie schienen ruhig weiter zu schlafen.

Dann ließ Krag einen angesehenen Arzt herbeirufen, der wegen seiner Untersuchungen über Röntgen und Röntgenstrahlen bekannt war. Er war ja ganz gewiß der bestmögliche Mann für eine eigenartige Begehung vorlag. Sie äußerte sich auf eine Weise, wie Krag sie in seiner Praxis noch nie beobachtet hatte; und da der Mann der schlafenden geruchlos war, konnte er die Ursache der Begehung nicht näher bestimmen. Es fiel ihm jedoch sofort auf, daß auch der Italiener — nicht nur die beiden Polizeibeamten — der Schlaftheit des Mannes ganz nach dem Typen glichen.

Während man auf den Arzt wartete, blieb nichts anderes übrig, als den Schloffer zu verhören. Ausjören Krag erwiderte ihm sofort wieder. Er war ein älterer Mann, der ihn früher häufig gefahren hatte, und der von Hause aus Drochtaufsteher war. Doch irgendeine Verbindung zwischen diesem Mann und der phantastischen Missetat bestand, er schien ausgeschlossen. Der Schloffer war außerdem sehr so unglücklich und überaus, daß es schwer war, ihn zu einer Erklärung zu veranlassen.

Er hatte während der ganzen Fahrt nicht das geringste bemerkt. "Aber warum sind Sie so langsam gefahren? Oder haben Sie unterwegs einmal gehalten?" fragte Krag.

Das beantwortete er auf folgende Weise: Er sei so langsam gefahren, weil er gesehen habe, daß ein kranker älterer Mann mit im Auto saß, und weil er die beiden des alten Mannes nicht habe vernachlässigen wollen, indem er schneller dahingekracht als notwendig war.

Doch er unterwegs Schreie, Lärm oder ähnliches gehört habe? "Nein, nicht das geringste. Alles sei vollkommen ruhig geblieben. Und er sei sehr erstaunt gewesen, daß niemand aus dem Automobil ausstieg, als er vor dem Polizeigebäude hielt."

Einer der Kriminalbeamten, die die schlafenden Leute aus dem Wagen herausgeholt hatten, sagte aus, die beiden Beamten hätten auf dem Rücksitz gesessen, jeder bequem in seine Ecke gekümmert. Es sei genau so gewesen, als hätten sie sich mit Absicht so hinhinlegen, um zu schlafen, und es habe durchaus nicht ausgesehen, als ob sie übermüdet worden wären. Der Mann mit den Handfesseln habe längs des Vorderbrettes ausgebreitet gelegen. Er schien sich hingelagert zu haben, um den Schlaf in Frieden zu genießen.

Während man diese Mitteilungen erdörte, kam der Arzt. Er untersuchte die schlafenden sehr sorgfältig, gelangte aber nicht sofort zu einem Resultat. Obgleich er eine bestimmte Ursache zu weitem schien, bot er doch dar, das Automobil zu sehen, bevor er seine Schlusfolgerungen mitteilte. Das Automobil wurde auf dem geschlossenen Hof des Polizeigebäudes gefahren, und die Untersuchung begann. Ausjören Krag mochte ihn bei.

Die seine Waise des Arztes fragte sofort einen bestimmten Geruch auf. "Komplere," murmelte er. "Was Krag merkte jetzt diesen schwachen Kampfergeruch."

"Aber Sie müssen doch zugeben, Herr Doktor," bemerkte der Detektiv, "daß Kampfer allein nicht ein solches Resultat zuwege bringen kann."

ARTICLES OF INCORPORATION

of the VAN COURT STONE COMPANY. We, the undersigned incorporators, do hereby in pursuance of the statutes of the State of Nebraska...

1. The said corporation shall be known as the Van Court Stone Company. 2. The principal place of transacting the business of the corporation shall be the City of Omaha, Douglas County, and State of Nebraska.

3. The general nature of the business to be transacted by the corporation shall be the acquisition by purchase, lease or otherwise, of stone quarries in the State of Nebraska; the quarrying and sale of stone for paving, gutting or other purposes; to sell, lease or sublet any stone quarry, to buy, sell or otherwise acquire or dispose of any real or personal property to be used in connection with the business of operating stone quarries or selling stone and generally to do all things necessary, incidental or convenient to the principal purposes and powers of the corporation, including a general business in building material.

4. The amount of the capital of the corporation shall be Twenty Thousand Dollars (\$20,000.00) divided into Two Hundred Shares (200) of One Hundred Dollars (\$100.00) each, and the corporation shall not commence business until one hundred and fifty shares have been taken, issued and fully paid for. The stock of the company may be paid for in money or by transfer or conveyance to it of property at valuations approved by the Board of Directors.

5. The existence of the corporation shall commence on the 22nd day of Dec. 1915, and shall terminate on the 22nd day of Dec. 1940.

6. The highest amount of indebtedness to which the corporation shall, at any time, subject itself shall not exceed two thirds (2/3) of its capital stock.

7. The affairs of the corporation shall be conducted by a board of directors, all of whom shall be stockholders, and the board of directors shall elect from its members a President, Vice President, Secretary and Treasurer. All of the above named officers shall have such power and duties as are ordinarily incident to their offices and such as may be prescribed by the By-Laws hereafter adopted. The office of President and Treasurer may be held by the same person.

8. The stockholders shall have full power and authority to make all rules and By-Laws for the proper government and control of the business affairs of this corporation, and may, by a majority vote at any regular meeting called for that purpose, alter and amend the same at pleasure.

9. The first meeting of the stockholders shall be held on the date of the commencement of the corporation or as soon thereafter as practicable, and every regular meeting shall be held at the office of the company in the City of Omaha on the 2nd day of January each year. Special meetings may be held at any time appointed by the board of directors, but stockholders must be given at least ten days notice of such meetings.

10. The stock of this corporation, when fully paid up, shall be non-assessable.

11. The directors shall hold their offices for a period of one year and shall be chosen at the annual meeting of the stockholders, but the board of directors for the first year shall be: A. RICHEY, W. F. DICKSON, and D. A. JOHNSON. Vacancies in the board of directors may be filled by the board until the next meeting of the stockholders.

IN TESTIMONY WHEREOF, we have hereunto set our hands this 2nd day of...

C. A. RICHEY, W. F. DICKSON, D. A. JOHNSON.

Kennt du das Land? Der Treubruch auf dem Königsberg... Kennt du das Land?

Kriegsmitteilreim. Es produziert schon lang' auf allen Leitungslinien... Kennt du das Land?

Klassifizierung anzeigen. Verlangt ein deutscher Mann... Kennt du das Land?

Verlangt ein deutscher Mann... Kennt du das Land?

Verlangt ein deutscher Mann... Kennt du das Land?

Verlangt ein deutscher Mann... Kennt du das Land?

Deutscher Mann - sucht Beschäftigung

irgend einer Art. Warenhaus oder Fabrik. Adresse: D. F. Omaha Tribune. S. 31.

Stellung gesucht - auf einer Farm für verheirateten deutschen Mann und Frau, per Monat oder Jahr. Erfahrene Farmer. Man adressiere: M. W. 100 Omaha Tribune. S. 31.

Abduktion. Am. Sinner, 202-203 First Natl. Bank Bldg.

Gebrauchte - elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 118 E. 13. Str.

Zu verkaufen - 10 Acker Florida-Land, kein Summfland, alles eben, nahe der Stadt; verkaufen es gegen bar oder auf Abzahlung, sehr billig. Adresse: E. Altvater, c/o Otto Schöning, Glenwood, Iowa.

320 Acker Homestead Land. Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinstes Boden, wo alles wächst. Von 3-6 Meilen von der Eisenbahn - Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Feuer, Röhren und Heizung in der Nähe. Mit \$185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie uns \$25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Im Februar wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzen diese Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Schneider, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. S. 14.

Zu eingerichtete Farmen - zu verkaufen, zu \$50, \$65 und \$75 pro Acker, in Antelope County, Neb. Diese Farmen können direkt vom Eigentümer gekauft werden. Ihr braucht keine Kommission zu bezahlen, wodurch Ihr \$1000 bis \$2000 sparen könnt. Das Land ist lauter fruchtbarer landiger Boden, gut Korn- und Walfeld-Land. Für einen Spottpreis, 240 Acker für \$55, 1 1/2 Meilen, und 320 für \$65 den Acker. 3 Meilen von der Stadt. Wegen Informationen wende man sich oder schreiben an Frank Schauerhammer, R. 1, Clearwater, Neb. S. 14.

Zu verkaufen - Schneiderei und Reparatur - Werkstatt nebst guten Hause, welches zugleich als Wohnung dient, in Veru, Neb. Gute Lage nahe State Normal School mit etwa 600 Studenten. Nähere Auskunft erteilt Wm. Wulf, South Auburn, Nebraska. S. 14.

Zu vermieten - südliches Frontzimmer, bei Privatfamilie; fröhlich, liebt auf Wunsch, 2566 Spalding Str., Col. Colfax 2757. S. 3

Zu verkaufen - 10 Acker Florida-Land, kein Summfland, alles eben; verkaufen es gegen bar oder auf Abzahlung; sehr billig. Adresse: E. Altvater, c/o Otto Schöning, Glenwood, Iowa.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump, Tourist House, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Rhenmatismus-Spezialist. Rhenmatismus kann kuriert werden. Meine Heilmethode ist sicher; geht direkt auf die Ursache der Krankheit und entfernt die Ursache. Erfolgreiche Behandlung garantiert. Dr. W. B. Doster, 314 Bee Geb., Omaha.

Wird bringende Traurige bei Prodegarbs, 16. und Douglas Str.

Buch & Borghoff. Tel. Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts- & Vermittlung.

Zimmer 1, Kreuzer Hotel. Südseite 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb.

Kürfürner. S. Rothhois, 2618 Leavenworth, S. 2763. Dr. Edwards, 24 Kearney, S. 4415

Dr. Knollenberg, 312 Bee Geb. 2 1936 Herr u. Frau Billingham, Creighton U., 15. u. Douglas St. Tel. Doug. 7508

Gegründete Zahnarzt. Frau A. Zygler, 5720 Nord 16. Straße, Colfax 3098.

Tanz-Akademie. Tarpin's Tanz-Akademie, 28. u. Kearney.

Achtung! Dies ist die neue Telefonnummer der Tagesblätter Omaha Tribune. Tyler 340